

Äußeres.

Äußeres:

Fig. 190.

Haustein und Ziegel, rauh grau verputzt, mit glatten, in den Verputz geschnittenen, weiß gefärbelten Flachpilastern (Fig. 190).

Langhaus.

Langhaus: W. Glatte Front in der vollen Breite der drei Schiffe, niedere Wand mit mächtigem Dreiecksgiebel. Der rechteckige untere Wandteil wird gegliedert durch ein System von sechs im grauen Verputze ausgesparten glatten, weiß gekalkten Pilastern mit ebensolchem Architrav, deren Konturen und Gesimslinien zeichnerisch in den Bewurf eingedrückt sind. In der Mitte rechteckige Tür in braun gefärbelter Steinrahmung; darüber profilierter Sturz und an den Seiten kurze Postamente in Form von geschweiften Pyramidenstützen, mit Steinkugeln; in der Mitte Giebelaufsatz mit Chronogramm von 1619 (statt 1719):

Debito honorI patronæ svæ sanctæ Margar. posVere paroChlanI gerVncsenses.

(Der Steinmetz hat irrtümlicherweise statt des großen C in Geruncsenses ein kleines gesetzt.)



Fig. 190 Groß-Gerungs, Pfarrkirche, Chorpartie im Osten (S. 224)

Beiderseits zwei kurze rundbogige Fenster mit glatter, weiß getünchter Umrahmung. Über der Tür zwei schmale, weiß umrahmte Fenster (Mitte des XIX. Jhs. ausgebrochen). — S. Gliederung durch fünf in den Verputz geschnittene Flachpilaster, darüber profiliertes Gesims. Zwischen den Pilastern drei rundbogige, weiß umrahmte Fenster und rechteckige Tür in Steinrahmung mit profiliertem Sturze; darüber Giebelansätze und Aufsatz mit Chronogramm von 1719:

perenni honorI Dei genitricis VirgInis Marlae regInae sanctiI rosarii.

N.: Gleichgegliederte Langwand wie im S. Über der Tür Chronogramm vom Jahre 1719:

*gloriae et honorI
MagnaE Deitatis et trinitatis
patris jilii et spiritus sancti.*